

# **Helfer aus Krefeld sind nichts anderes als Kollegen**

Auf einer ersten Vorstellungsveranstaltung Mitte des Monats war Gelegenheit, drei der für die Verwaltungshilfe in Beeskow vorgesehenen Krefelder kennenzulernen. Es waren dies die Herren Neutzling aus dem Bauordnungswesen, Meskes aus dem Ordnungsbereich und Schütze aus dem Jugendamt. Sie werden ab 1. Januar 92 die hiesigen Ämter in ihrer Aufbauphase unterstützen. Für die Kämmerei wird aus Krefeld Herr Elspaß erwartet. Ein fünfter Mitarbeiter für das Organisationswesen wird noch gesucht.

Immerhin bedeutet die Arbeit bei

uns eine Trennung von den Familien für ein Jahr. Das bedeutet, daß an der neuen Aufgabe auch ein Stück Herz hängen muß. So äußerte sich jedenfalls der persönliche Referent Herr Trienekens aus Krefeld.

Diese Hilfe ist Ergebnis eines Staatsvertrages zwischen Brandenburg und Nordrhein-Westfalen und ist bereits für Beeskow der 3. Schritt in der Zusammenarbeit mit den Krefeldern.

In diesem Zusammenhang wurde nochmals an das besonders von den Bürgern unseres Kreises genutzte Krefeld-Büro, wo über 2 200 Bera-

tungen stattfanden, erinnert. In guter Erinnerung sind die Berater-tätigkeit der Krefelder Senioren-Beamten zur Errichtung der Verwaltungsgemeinschaften.

Die dritte Beratungsstufe bedeutet nun, daß über einen längeren Zeitraum Hilfe gegeben wird. Von den zu erwartenden fünf Leuten sollen drei für den Kreis und zwei für die Kommunen eingesetzt werden. Für die Kommunen ist angedacht, daß die Helfer in einer Art Umlaufsystem für jeweils acht bis 14 Tage angefordert werden können.

Die bisherigen Erfahrungen faßte Herbert Trienekens so zusammen: „Wir wollen auch künftig keine Besserwissis bei ihnen sein. Sehen sie in den neuen Mitarbeitern nichts anderes als Kollegen unter Kollegen“.

**MATTHIAS ALWARD,**  
Pressereferent